

Auch Dämonen mögen Kaffee

Von LunaraLoveBill

Kapitel 3: Parkour teil 2

Alle Dämonen nickten und sahen nun ehrfürchtig und leicht ängstlich zum Wasser. 169 zitterte und hatte noch mehr Angst als vorher: „ARGH! D-das ist ja furchtbar! I-ich halte es nicht aus! D-das ist zu viel druck!!“ Der Blonde sagte dies eher zu sich selbst als zu den anderen. Im Augenwinkel sah 169 wie der Fleischer schwerfällig über die Brücke und zum Banner schleppte. Vlad lachte bei dem Anblick und meinte zu den anwesenden Dämonen: „So jetzt wenn alle sich die Gefahr bewusst sind, könnt ihr jetzt weiter machen!“

Die Dämonen welche bis vor kurzen noch so Euphorisch waren, zögerten über die Brücke zu gehen. Vlad sah sich das Trauerspiel einige Zeit an. Ehe er den Blonden, Welchen er noch an den Kragen hatte, grob zur Hängebrücke stieß. 169 schrie auf und krallte sich ans Seil der Hängebrücke Zitternd, aus Angst ins Weiwasser zu stürzen.

Mit vor Angst geweiteten Augen sah er zu dem Schwarzhaarigen Ausbilder, welcher ihn in diese Situation gebracht hatte. Dieser sah ihn nur mit Abscheu und einen Todesblick an, welchen den Blonden nur noch mehr erzittern ließ. Dieser Blick von ihm ermahnte ihn über die Brücke zu gehen, sonst würde der Schwarzhaarige ihn eigen Händig in das Weiwasser schmeißen.

169 Schluckte und ging nun mit wackligen Beinen über die Hängebrücke. Immer wenn diese sich bewegte Quiekte der Blonde auf, er fiel ab und zu fast in das Weiwasser rein. Doch konnte er sich immer halten und kam fast wie ein Wunder unbeschadet drüben an. Der kleine Dämon konnte es selbst nicht ganz fassen, dass er es geschafft hatte. Weswegen er anfangen musste leicht zu lächeln, mit noch ganz wackligen Beinen ging er dann dem Banner entgegen.

Verwundert sahen die anderen Dämonen dem Blonden nach und sahen wie er zum Banner ging und an dem Schwerverletzten Dämon vorbei ging. „Wenn es so eine Lusche es schafft über diese Brücke zu gehen. Dann wir doch lange oder Bro?~“ meinte ein lila Haariger Dämon zu einem rot Haarigen Dämon. Dieser Stimmt ihm zu und meinte, breit grinsend: „Ja, da hast du vollkommen recht~ Wer zuerst ankommt hat gewonnen!“ zusammen rannten aus der Menge hervor und über die Brücke.

Sie Lachten und schubsten sich gegenseitig, als sie über die Brücke liefen. Dabei waren sie so unbeschwert, dass sie nicht darauf achteten das die Brücke sich unkontrolliert bewegte und so das darunterliegende Weiwasser herumspritzte.

Obwohl das Wasser die Beiden Dämonen Verbrannte schienen sie es nicht zu bemerken und machten ihr kleines Rennen zum Banner weiter.

Sie Liefen an dem Blonden Dämon vorbei ohne ihn zu schupsen oder der gleicheres, wie es andere Dämonen getan hätten. 169 schrie kurz vor schreck auf, als sie an ihm vorbeirannten. Er blieb auch kurz stehen vor Schreck und sah ihnen nach. Vlad knurrte als er dies sah und brüllte: „HEY 169 PENN NICHT EIN UND BEWEG DEINEN SCHEIß ARSCH!! ODER ICH PEITSCHTE DICH HÖST PERSÖNLICH AUS!!!!“

169 zuckte zusammen und schrie Ängstlich auf „NGH!“ ehe er mit geschlossenen Augen los rann. Der kleine Blonde Dämon rann an den beiden die ihn überholt hatten vorbei. Er rann zielstrebig ins Ziel und kam dann auch als erster dort an, 169 stoppte erst als er gegen einen Pfosten knallte und umkippte.

Er setzte sich jammernd auf und hielt sich die Nase, welche angefangen hatte zu bluten. Ein kleiner Tropfen von 169s Blut tropfte auf den Staubigen Boden. Dort wo es aufkam wuchs eine kleine Blume, diese leuchtete leicht blau. Als der kleine blonde Dämon sich beruhigt hatte, bemerkte er die Blume und sah diese an.

Wie Hypnotisiert starrte 169 auf die kleine Pflanze, ein kleines lächeln tauchte auf den Lippen des Dämons auf. Gerade als er die Blume anfassen wollte wurde sie von schwarzen Lackstiefeln zertreten. „ARGH!“ vorschreck schrie der Blonde auf und sah mit geweiteten Augen rauf, um zusehen wer es war.

Es war Vlad, dieser sah den Kleineren vor sich angepisst an. „Nur weil du als erster ins Ziel gekommen bist, heißt es noch lange nicht, dass du hier einfach Träumen darfst!“ Wild nickte der Blonde und stand schnell Zitternd auf, ehe er dann einige schritte von dem Schwarzhaarigen wegging. Dabei stieß er gegen Jemanden, erschrocken drehte er sich um.

Dort standen die zwei Dämonen die er überholt hatte, diese grinsten ihn an und näherten sich ihm und zogen ihn zwischen sich. 169 hatte sofort angst vor ihnen, er war sehr vorsichtig anderen gegen über. Der Lilahaarige der beiden war der Erste, welcher zu dem Blondem sprach: „Ich bin Klay, du bist ganz schön schnell Kleiner.“ „Ja, du hast mich Roy, den Wirbelwind überholt!“ meinte der Rothaarige der beiden grinsend.

„Na wie ist dein Name?“ der Blonde zitterte und rieb sich nervös den Arm: „m-mein N-Name i-ist 169 ngh“ Klay lachte und knuffte den Blondem leicht an der Schulter, ehe er grinsend fragte: „Nicht deine Nummer in der Armee, wie lautet dein Richtiger Name. Der Name den du vor deinem Tod hattest. Deinen Menschen Namen, vielleicht kennen wir uns ja~“

Der kleine Blonde Dämon sah erst zitternd den Rothaarigen und dann den Lilahaarigen an, ehe er seinen Kopf schüttelte. Roy musterte 169 genau ehe er ihn fragte: „Du willst uns doch nicht jetzt sagen, dass du keine Erinnerungen als Mensch hast oder?“ 169 sah betrübt zu Boden und nickte: „n-nichts.... Ich E-Erinnere mich a-an n-nichts...., t-tut ngh tut mir leid....“

Klay sah nun ganz verwundert zu den Blonden Dämon: „Du willst uns doch verarschen! Ich habe noch nie von einem Dämon gehört, welcher sich nicht an sein Leben erinnert!“ „Ja, unsere Erinnerungen treiben uns Dämonen in unserem Tun an. Aus ihnen schöpfen wir unseren Hass oder Trauer. Sie geben uns einen Grund Anderen schlimmes anzutun das was uns angetan wurde!“

169 schüttelte wieder mit seinem Kopf: „n-nein n-nichts ngh!“ Die Beiden Dämonen sahen sich dann an und begannen zu grinsen, ehe sie dann zusammen gleichzeitig sagten: „Uhhhh, dann bist du ja was ganz besonderes~“ Als 169 dies hörte sah er auf und hatte fürchterliche Angst vor den Beiden. Er hatte das Gefühl solch ein grinsen schonmal gesehen zu haben, welches die Beiden auf ihren Lippen trugen. Denn dieses hieß, dass die Beiden nichts Gutes im Sinne hatten.

Der Blonde atmete erleichtert auf, als Vlad alle zu sich rief, es waren wohl alle Dämonen im Ziel angekommen gewesen. 169 und die anderen Dämonen versammelten sich vor Vlad, neben ihm kniete der Fette Horrorfilm Dämon. Seine Beine waren noch immer verbrannt von dem Weiwasser und noch unbrauchbar für den Dämon.

„So ihr Maden! Nummer 106 ist als letzter ans Ziel angekommen“ meinte der Ausbilder ehe er dann eine Dornen besetzten Peitsche hervor holte. „ich werde euch jetzt Zeigen was Passiert wenn ihr Versagt!“ meinte Vlad. Ehe er begann den Dämon neben sich auszupeitschen. Dieser Schrie laut auf, geschockt konnte 169 nur zusehen wie vor ihm das Fleisch des Dämons von den Dornen zerfetzt und wie nur so das Blut spritzte.

Schlimmer als den Anblick was ihm bot war, dass die anderen Dämonen sich an diesem Schauspiel ergötzen. Sie waren alle froh nicht an der Stelle des Fettes Dämons zu sein und deswegen sehr Schaden froh. Doch dem Blondem tat der Dämon vor ihnen Leid, er hatte diesem gerne geholfen doch er konnte nicht. Da die Angst in seinem inneren ihn lähmte.

169 musste wegen dem Spiel und seiner Unfähigkeit mit den Tränen kämpfen. Dies sah Vlad in seinem Augenwinkel und hörte kurz in seinen tun auf. Er drehte sich zu dem Blondem Nervenbündel um und hielt ihm Stumm die Peitsche hin. Mit geweiteten grünblauen Augen mit leichten Rotstich, sah er die Peitsche an. Diese triefte so nur vor Blut und es hingen Fleischfetzen an den Dornen. Mit einer kalten und schneidenden Stimme befahl er dem Blondem: „Nimm die Peitsche und bestrafe ihn weiter!“